



©APA/HANS PUNZ

LIVE-TICKER

Rund 2.000 Teilnehmer bei Anti-Corona-Demo in Wien

Die Wiener Polizei fährt gegen die Demonstranten ein Großaufgebot auf.

Die Gegner der Coronamaßnahmen haben am Samstag ihre längere Demo-Pause beendet. Sie trafen sich am Samstag in Wien zum Protest. Der Auftakt für die größte Aktion erfolgte am Hauptbahnhof. Von dort marschierten die Teilnehmer am frühen Nachmittag zum Resselpark, wo eine Kundgebung angesetzt war. Laut Polizei waren zu Beginn rund 1.000 Personen mit dabei.

Auf diversen Online-Foren ist seit Tagen für eine "Megademo" mobilisiert worden. Angemeldet wurden sogar mehrere Kundgebungen mit Covid-Bezug, etwa mit dem Titel "Nein zur Impfung mit Zwang oder Druck". Zwei der Veranstaltungen wurden jedoch untersagt.

Zusammenstöße mit Polizei und mehrere Festnahmen

Der Protestzug vom Hauptbahnhof zur Karlskirche bot das gewohnte Bild. Transparente, T-Shirts und Aufkleber mit Slogans wie "Impfen? Sicher nicht!", "Leider nur gesund", "Hände weg von unseren Kindern!" oder "Schluss mit Test- und Impfzwang" waren zu sehen. Trommeln und Trillerpfeifen sorgten für akustische Begleitung.



©APA/HANS PUNZ

ANTI-CORONA-DEMO

Rutter spricht von 'Sterbewelle in Altersheimen'

Martin Rutter warnt vor der Corona-Impfung und spricht von zahlreichen Impf-Toten.

Die Gegner der Coronamaßnahmen haben am Samstag ihre längere Demo-Pause beendet. Sie trafen sich am Samstag in Wien zum Protest. Der Auftakt für die größte Aktion erfolgte am Hauptbahnhof. Von dort marschierten die Teilnehmer am frühen Nachmittag zum Resselpark, wo eine Kundgebung angesetzt war. Laut Polizei waren zu Beginn rund 1.000 Personen mit dabei.

Auf diversen Online-Foren ist seit Tagen für eine "Megademo" mobilisiert worden. Angemeldet wurden sogar mehrere Kundgebungen mit Covid-Bezug, etwa mit dem Titel "Nein zur Impfung mit Zwang oder Druck". Zwei der Veranstaltungen wurden jedoch untersagt.

Auf der Bühne trat dabei auch Rädessführer Martin Rutter auf. Der ehemalige Kärntner Landtagsabgeordnete polterte dabei gegen die Regierung und Bundespräsident Alexander Van der Bellen und warnte eindringlich vor der Corona-Impfung. In den Altersheimen habe es nach der zweiten Impfung eine "Sterbewelle" gegeben, so Rutter. Jeder kenne inzwischen jemanden, der an Impf-Nebenwirkungen gestorben sei. Belege dafür könnte der Corona-Aktivist aber natürlich nicht vorweisen.



©APA/HANS PUNZ

1.000 BEAMTE IM EINSATZ

Mega-Polizeiaufgebot bei Corona-Demo in Wien

Die Wiener Polizei fährt gegen die Coronaleugner ein Großaufgebot auf.

Die Gegner der Coronamaßnahmen haben am Samstag ihre längere Demo-Pause beendet. Sie trafen sich am Samstag in Wien zum Protest. Der Auftakt für die größte Aktion erfolgte am Hauptbahnhof. Von dort marschierten die Teilnehmer am frühen Nachmittag zum Resselpark, wo eine Kundgebung angesetzt war. Laut Polizei waren zu Beginn rund 1.000 Personen mit dabei.

Die Polizei ist mit einem Großaufgebot im Einsatz: "Wir werden mit über 1.000 Beamten im Einsatz sein", bestätigte ein Sprecher des Innenministeriums auf ÖSTERREICH-Nachfrage. Auch der Verfassungsschutz wird die Lage vor Ort in Zivil im Auge behalten.

Zwischenfälle wurden vorerst nicht gemeldet, wie die Polizei auf APA-Anfrage mitteilte. Auch am Ballhausplatz vor dem Bundeskanzleramt wurde heute demonstriert. Zur Standkundgebung dort sind laut Exekutive rund 500 Maßnahmen-Kritiker erschienen.